

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsorf, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 27.

Veröffentlichung
Nr. 7.

Donnerstag, den 3. Februar

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Zusendungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Anzeiger entgegen. — In der Rate werden die viergeschalteten Korrespondenzen über deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Ausnahme der Insetts täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Fleischbeschau.

15. bis 31. Januar 1898.

Beschachtet, bezw. angemeldet wurden:

	Rinder.	Schweine.	Kälber.	Schafe.	Ziegen.
Lichtenstein:	29	58	33	19	1
Gallenberg:	10	32	7	7	—
sa.:	39	85	40	26	1

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein. Anna Marie verheh. Mitsch in Rüdorf beabsichtigt, in dem unter Nr. 28B des Brandversicherungs-Katasters für Rüdorf gelegenen Grundstück eine Kleinvieh-Schlächtereianlage zu errichten. In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung sind etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titlen beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen beim Königl. Amtsgericht Glaukhau anzubringen.

Die sächsische Lehrerschaft wird vom Vorstande des Sächs. Pädagogikvereins aufgefordert, zur bleibenden Erinnerung an die Feier des 70. Geburtstages und des damit verbundenen Regierungsjubiläums unseres Landesvaters eine König Albert- und Carola-Stiftung im Pädagogikverein zu errichten mit der Bestimmung, daß die Jnsen des aufzubringenden Kapitals zur Vinderung besonderer Nothstände in sächsischen Lehrfamilien verwendet werden. Man hofft bestimmt, ein Kapital von mindestens 20,000 Mark zu erhalten durch freiwillige Beiträge der Lehrerschaft, ferner durch den Kleinbeitrag der für die Hand der Kinder herausgegebenen Jubiläumsschrift, sowie endlich durch den zu erhoffenden Gewinn eines von der Dresdener Lehrerschaft geplanten Fuldigungsconcertes. Die Bezirksvorsitzer des sächsischen Pädagogikvereins nehmen die Gaben bis Ende März in Empfang. Direkte Sendungen sind zu richten an Herrn Oberlehrer Hammer, Dresden-Altkstadt, Institutsgasse 2.

Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden, welche nunmehr ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum feiert, kann mit voller Befriedigung auf die abgelaufene Betriebsperiode zurückblicken. Nicht allein ist diese solide Bank die größte deutsche Vieh-Versicherungs-Anstalt, sondern auch die einzige, welche bei festen billigen Prämien ohne jeden Nach- oder Zuschuß die berechtigten Schäden des Jahres 1897 in voller naturlicher Höhe prompt regulieren konnte. Die Entschädigungssumme erreichte den enormen Betrag von Mk. 678,338 61 Pf. Der Zugang an neuen Versicherungen war wieder ein bedeutender, die Versicherungssumme erhöhte sich auf Mk. 26,260,275.—, die Prämien-Einnahmen auf Mk. 891,785 30 Pf. und hat die konstituierte Bank ihr 26. Betriebsjahr mit einem für Schäden reservierten Netto-Betrage von über Mk. 300,000.— begonnen. Seit Bestehen der Bank sind für Schäden Mk. 9,761,207 51 Pf. verausgabt worden. (Siehe heutiges Agenten-Besuch.)

Dresden, 1. Febr. Die zweite Kammer bewilligte heute 389,000 Mk. für die Erweiterung des Bahnhofes Arnsdorf bei Radeberg. Für den Umbau des Bahnhofes Radebeul wurden 650,000 Mk. für Herstellung eines Personenhaltepunktes in Pieschen 300,500 Mk., für Anlage des Haltepunktes Trochau 158,700 Mk. und als zweite und letzte Rate zum Arealwerb für ein drittes und viertes Gleis zwischen Strehlen und Niederseßlitz 400,000 Mk. bewilligt.

Der neue Personen-Hauptbahnhof in Dresden-Altkstadt wird jedenfalls am 18. April in allen seinen Theilen eröffnet werden.

Leipzig, 1. Febr. Gestern schloß die Gewinnausgabe von der Lotterie der vorjährigen Leipziger Ausstellung. Von den auf eine Million gezogenen 20,000 Gewinnen sind mit heutigem Tage zugleich die nicht abgeholfen ca. 1000 Gewinne dem Unternehmen zugefallen; ihr Wert beziffert sich auf 6000 bis 7000 Mark. Unter den verbleibenden Gegen-

ständen befinden sich eine Anzahl Nähmaschinen, Räder-Sportwagen, ein Smyrnatteppich (300 Mk.), Albums und Glas-Gebrauchsgegenstände. Nach Rubricierung dieser bunten Menge wird ein Auktionstag festgesetzt werden, an welchem die herrenlosen Gewinne, sowie die in der Gartenbauhalle aufgespeicherten Pfänder zahlungsfähiger oder wegen Pfandmiete in Klage stehender Verkäufer unter den Hammer kommen werden. — Das Ausstellungsterrain ist nunmehr verödet. Als einziges Bauwerk wird die „Wartburg“ bis zum Herbst erhalten bleiben. Was nicht schon abgetragen ist, wird noch im Laufe dieses Monats aufgelöst. Die König Albert-Allee wird nach vollständiger Räumung des Planes bis zum Schlenker Weg durchgeführt und das Ganze rechts und links in einen Park verwandelt werden, an dessen Eingang sich die Bismarck-Statue befindet.

Leipzig, 31. Januar. Vermist wird der Keiende Friedrich Gustav Mey, 1873 zu Kötzsch geboren, hier, Kupfergäßchen 2, mit Familie wohnhaft. Derselbe ist am 15. Januar geschäftlich nach Chemnitz gereist und daselbst am 17. Januar zuletzt gesehen worden. Seitdem fehlt jede Spur von ihm. Es wird vermutet, daß ihm ein Unglück zugefallen ist, über das er sich in einem Anfall von Schwermut ein Bild angefallen hat. Er ist von übermüdetem, schlanker Gestalt, hat dunkelblondes Haar, blaugraue Augen, spitze Nase, kurzen dunklen Voll- und Schnurrbart, am linken Boden und hinter dem rechten Ohr eine Narbe. Bei seinem Weggange hat er u. a. dunkelbraunes Jackett, ebensolche Weste, dunkelgestreifte Hose und schwarzes Paletot getragen.

Chemnitz, 1. Febr. Der Sturm hat an den beiden letzten Tagen wieder einmal ordentlich sein Müthen gefühlt; am gebrühten Nachmittage und in den Stunden vor Mitternacht erreichte er sogar, verbunden mit heftigen Regenschauern, eine orkanartige Stärke. Daß er verschiedenes Unheil anrichten würde, ließ sich denken; abgesehen von umgestürzten Regenschirmen und entfallenen Kopfschuttern, die meist in dem Straßentote eine andere Grundfarbe erhielten, hat der Sturm Bretterstöße und Jänne umgestürzt, große Bogenlichtlampen und Laternen zertrümmert und auch an den Dächern durch Herabwerfen von Dachziegeln und Eisenhäuben empfindlichen Schaden angerichtet. So sind u. a. die Telephon-Linien Chemnitz-Berlin und Chemnitz-Dresden gestört, wodurch der Depeschendienst in Mitteldeutschland gezeugen wurde. Durch das anhaltende Regenwetter ist übrigens der Chemnitzfluß ganz beträchtlich angeschwollen.

Glauchau, 1. Februar 1898. Am 29. d. M. wurde von nachmittags 3 Uhr ab im Verhandlungs-Saale der Königl. Amtshauptmannschaft hier die 1. diesjährige Sitzung des Bezirksauschusses abgehalten. Herr Amtshauptmann Ebmeyer eröffnete dieselbe mit dem Verlesen eines Schreibens des Herrn Bürgermeisters Dr. Ebeling in Meerane, in welchem dieser seinen Austritt aus dem Bezirksauschusse und der Bezirksversammlung infolge Wegzug aus dem Bezirke angezeigt, und knüpfte hieran Worte des Dankes für das lebhafteste Interesse, welches der Genannte jederzeit den Angelegenheiten des Bezirkes gewidmet habe. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen und Erledigung einiger die Bezirksanfall Lichtenstein betreffenden Angelegenheiten fanden dann, beziehentlich bedingungsweise, Genehmigung: das Dispensationsgesuch Kumath's in Oberlungwitz in Disamburations-Sachen, die Schankertaugungswis — Jäh's in Penig — für Langenschurendorf — Wehnert's in Glaukhau — für Langenschurendorf —, das Gesuch Sander's in Gersau um Bestattung der Veranstaltung von Singspielen pp. und das Gesuch Wagner's in Hohndorf um Konzession zum Ausspannen und Krippensetzen, sowie das Anlagenregulativ für Reichenbach, der 2. Nachttag zum Ortsstatut für St. Egidien und die Kleinvieh-Schlächtereianlage der verheh. Mitsch in

Rüdorf; dagegen erfahren Abweisung: die Schankertaugungswis Lindner's in Langenschurendorf, der verheh. Nobes in Ködlich — für den neuen Tanzsaal — und Thomas' in Gersau — ebenfalls für den neuen Saal —; auch soll dem p. Fischer in Altwaldenburg die Erteilung von Tanzunterricht unterlagt werden. Nachdem sich hierauf der Bezirksauschusse noch über die Wahl zweier Mitglieder der Seuchen-Kommission auf das Jahr 1898 und eines bürgerlichen Mitgliedes der Erziehungskommission im Aushebungsbezirke Lichtenstein, weiterhin wegen Vertretung der Staatsbeihilfe für die Gemeinden zur Wiederherstellung der durch das letzte Hochwasser an Brücken. Wegen u. entfallenen Schäden, sowie wegen Bewilligung einer Beihilfe aus Bezirksmitteln zu Wegebauzwecken und über die Petition der Gemeindevertretungen in Mülsen St. Michael u. um Weiterführung der Müllengrundbahn schlüssig gemacht hatte, wurde die Sitzung abends 6 Uhr geschlossen.

Baldenburg, 1. Febr. Ihre Durchlauchten die Frau Fürstin Pamela von Schönburg-Baldenburg und Prinzessin Tochter Luise haben sich gestern von Schloß Pomßen zu längerem Aufenthalt nach Dresden begeben und dort in einer Villa der Wiener Straße Wohnung genommen.

Penig, 31. Jan. Der orkanartige Sturm hat heute in Rochsburg in der Braun'schen Fabrik kurz nach 2 Uhr den halben Dampfbohrstein zum Fallen gebracht. Menschenleben sind glücklicherweise dabei nicht zu Schaden gekommen. In Rochsburg hat der Sturm zu dieser Zeit das Dach des Eisenbahnstations-Gebäudes arg beschädigt. Die Schiefer wurden wie Papierstücke in der Luft herumgetrieben.

Radeberg, 31. Jan. Der heute nachmittag herrschende, überaus heftige Sturm hat hier größeren Schaden angerichtet, so wurde nachmittags 1/2 Uhr die Spitze des Rathhausturmes (Knopf und Fahne) abgebrochen; sie schlug zunächst auf das Dach auf, daselbst zum Teil zertrümmert, und fiel sodann auf die Oberstraße herab. Glücklicherweise sind Menschen dabei nicht verletzt worden.

Rittau. Einen qualvollen Tod hat die in der böhmischen Vorstadt wohnhafte 67 Jahre alte Frau Pauline Hocke erlitten. Der Frau war am Mittwoch beim Essen ein Stückchen Brot in die sogenannte unrechte Kehle (Lufttröhre) gebrungen. Ein heftiger Hustenanfall, der insorgelassen eintrat, scheint innerliche Verletzungen hervorgerufen zu haben, denn es stellten sich bald so schmerzhaftes Krampfkrämpfe ein, daß man sich genöthigt sah, die bedauernde Frau nach dem städtischen Krankenhause zu schaffen, wo sie bald darauf gestorben ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Febr. (Reichstag.) Die Beratung des Etats des Reichsjustizamts wird beim Titel „Staatssekretär“ fortgesetzt. Abg. Bieschel (nl.) wünscht, daß allen Amts- und Landrichtern genügend Zeit zum Studium des Bürgerlichen Gesetzbuchs und der übrigen revidierten Gesetze gelassen und ihnen zu diesem Behufe zu ihrer Entlastung mehr als bisher Assessoren beigegeben würden. — Staatssekretär Rieberting erkennt den Wunsch als berechtigt an, doch sei die Erfüllung derselben Sache der Einzelstaaten. — Abg. Herzert (Soz.) kritisiert ein Reichsgerichtskennntnis, wonach eine Abonnements-Einladung als ein Aufruf anzusehen sei. Er verlangt Revision des Preßgesetzes und Ausdehnung desselben auf die Reichslande und beschwert sich über die Art der Unterbringung verurtheilter Redakteure im Gefängnis, über Mangel an ausreichenden Raum und Licht. — Staatssekretär Rieberting: Wenn erst die neuen einschlägigen Vereinbarungen über den Strafvollzug überall in Kraft sein werden, dann wird solchen Klagen abgeholfen sein, denn die Bestimmungen besagen auch, wie die Gefängnisse beschaffen sein müssen hinsichtlich Raum und Licht.

100 Pf. für 100 er Stück. Gewichte. Febr. telegraph. h. eingewandert und Gefahren. Zucker. Es dieselben 10 Uhr. dabei die welche. nach wünschsten über Beschäftigtheitspreise. Lagerbier. steht die, wozu ein im. chertem. Fische. Pfund schwamm. ein Maß. chen. Be. in nicht.

erein. d. 3. ung. and. Auf. r. Turn. r. ten. stein. en. stein. chstest. andorf. gundes. Haupt. verzinsh. d. 500 bis. potheten. auftragt. nheim. Bömen. n. rt. berg. eminar.